

Dem Orchester fehlen Streicher

■ **Oerlinghausen** (guh). Neues Jahr, neue Musik. Das Orchester des Oerlinghauser Musikvereins beginnt am kommenden Donnerstag, 13. Januar, mit der neuen Probenphase. „Unsere Orchesterleiterin Susanne Schlegel hat interessante Stücke aus den Bereichen Klassik und Film ausgesucht“, sagt Alfons Haselhorst, Vorsitzender des Musikvereins. Allerdings werden im Bereich der Streicher noch Musiker gesucht. Willkommen sind fortgeschrittene Schüler oder Erwachsene, die nach einer Pause wieder einsteigen wollen. Geprüft wird donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Wissen über Vögel

■ **Leopoldshöhe**. Beim Gruppentreffen des Naturschutzbundes am Donnerstag, 13. Januar, in der Gaststätte „EVENHAUSER KRUG“ referiert Dirk Grote zum Thema Vogelwissen. Um 20 Uhr informiert der Detmolder Ornithologe Mitglieder und Gäste über Zugvögel und TeiLVögel, Stand- und Strichvögel sowie Wintergäste und zeigt Fotos dazu.

Streitigkeiten vermeiden

■ **Leopoldshöhe**. Zur frühzeitigen Erstellung eines Testaments ermutigen wollen die Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Wolfgang Tomiak und Manfred Steiner, der Vortragsveranstaltung „Erben und Vererben“ am Donnerstag, 20. Januar, um 16 Uhr in der Festhalle Asemissen. Ein Rechtsanwalt referiert zum Thema zu dem brisanten Thema „Letzter Wille“.

Ein fester Händedruck für Brandbekämpfer

Einsatz auch unkonventioneller Methoden

■ **Leopoldshöhe** (kem). Ein Brand am Windkrafttraktor, ein Streufahrzeug im Graben, Bäume auf Gleisen – die Feuerwehr hatte 2010 viel zu tun. 71 Mal wurde sie zu Hilfe gerufen, bei 19 dieser Einsätze war Feuer die Ursache.

Feuer, dass die Leopoldshöher manchmal unkonventionell löschten – wie den Brand am Windkrafttraktor im Herbst vergangenen Jahres. Den erstickten die Feuerwehrleute, indem sie den Turm unten luftdicht abklebten. Das habe zu vielen Nachfragen, auch von Fachblättern, geführt, sagte der stellvertretende Wehrleiter Detlev Schewe während der Jahreshauptversammlung.

Wie schnell und professionell die Feuerwehr löscht, hat sie außerdem am Donnerstagabend beim Brand auf Gut Eckendorf bewiesen. Hofbesitzer Wolf-Friedrich von Dallwitz bedankte sich bei den Helfern, die ein Übergreifen der Flammen verhindert haben.

Die meisten Einsätze im Jahr 2010 waren eher unspektakulär: 13 Mal beseitigten die Aktiven Öl von Straßen, zwölf Mal rückten sie wegen Fehlalarm vergeblich aus, elf Kleinbrände und vier Brände der Kategorie „mittel“ bekämpften die Wehrleute. Sie halfen bei acht Wasser- und Sturm Schäden, sechs Gasschäden und vier Verkehrsunfällen.

Einmal brannte ein Auto in einem Carport, dreimal brannten Wohnungen und ein Dachstuhl. „Stets gelang es der Feuerwehr,

schnell zu löschen und größeren Schaden zu verhindern. Dies zeigt, dass unsere Ausbildung auf hohem Stand ist und ihr Toparbeit für unsere Mitbürger abliefern“, lobte Wehrführer Harald Schubert.

Aber auch bei schlimmeren Einsätzen waren Leopoldshöher dabei: 20 Aktive sind beim ABC-Zug Nord-West und halfen beim Brand des Recyclingbetriebs in Schieder-Schalwenberg. Der psychosoziale Notversorger Michael Bschorr war bei der Katastrophe auf der Loveparade in Duisburg im Einsatz.

2.681 Stunden Einsatz für die Gemeinde

2.681 Stunden waren die Feuerwehrleute 2010 im Einsatz. 744 Stunden Ausbilder wurden vor Ort, 708 am Ausbildungszentrum in Lemgo geleistet, dazu kamen 34 Tage am Institut der Feuerwehr. Aktuell hat die Wehr neun aktive Frauen und 61 Männer. Acht Mädchen und 26 Jungen sind in der Jugendfeuerwehr. Die Jugendlichen haben 2010 einen Preis gewonnen: Mit ihrem Vorschlag, am „Base-Cap“ eine Stirnlampe zu befestigen, belegten sie den dritten Platz beim Sicherheitspreis der Unfallkasse NRW. Den überreichte Kreisjugendfeuerwehrwartin Heike Lalk.

Bürgermeister Gerhard Schemmel ehrte Karl Friedrich Althoff, der seit 60 Jahren bei der Feuerwehr ist. Gerhard Deppe und Ulrich Domke bekamen für 35 Jahre Mitgliedschaft das goldene, Volker Wittig für 25 Jahre das silberne Ehrenzeichen.



Spielezone: Hauptdarsteller Robert Kießling, der den Nico spielt, wird hier von den beiden „Bodyguards“ Jim (Mike Röttgen) und Jeff (Christian Scholz r.) abgeführt. Der im Stück ergraute Florian Lorenzen (l.) schaut in der Rolle des Obermanagers John River mit den Händen in der Hüfte zufrieden zu.

FOTOS: KARIN PRIGNITZ

Das Ende der Wasser-Mafia

Musical-Akteure feiern Gesamterfolg nach glanzvollen Abschlussvorführungen

VON KARIN PRIGNITZ

■ **Oerlinghausen**. Bereits im vergangenen Jahr hatten die hochmotivierten Akteure zahlreiche Zuschauer mit ihrem selbst erdachten ökumenischen Musical in den Bann gezogen. Am Wochenende kamen rund 1.000 begeisterte Besucher hinzu. Zum sechsten und siebten und damit zum letzten Mal hob sich der Vorhang für „Das Wasserkartell“. Beide Aufführungen bildeten zugleich den überaus gelungenen Auftakt der 75 geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Stadt.

Wer zum ersten Mal Gelegenheit fand, das mitreißende, emotionale, kritische Stück um die unlauteren Machenschaften einer international operierenden Bande zu sehen, die mit allen Mitteln versucht, Geld mit Wasser zu verdienen, der konnte gar nicht anders, als den gut 50 Aktiven auf der Bühne, in Band und Chor großen Respekt zu zollen. Denn dass dort Laien im Rampenlicht standen, geriet angesichts des überzeugenden Spiels fast in Vergessenheit.

Seit den ersten Gesprächen zwischen Alfons Haselhorst, der die komplette Musik für das Stück komponierte, und Mike Röttgen hatten 25 Workshop-Treffen stattgefunden. An Konzept und Inhalt war gefeilt wor-



Stimmgewaltig: Eben noch nur andeutungsweise hinterm Gaze-Vorhang zu sehen, präsentiert sich der Chor am Ende des Musicals in schwarzer Kleidung.

den, Texte waren erdacht, Rollen besetzt, geprobt, geändert und immer wieder verbessert worden. 2.000 Besucher sahen das Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Michael Oerlinghausen und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Helpup beim Ökumenischen Kirchentag in München im Mai 2010. Gespielt wurde außerdem in Leopoldshöhe, in Horn Bad Meinberg und nun in der renovierten Oerlinghauser Aula.

Dort hatten die Akteure kurzerhand ein wenig Lokalkolorit zum Thema Wasser eingebaut: „Oerlinghausen lagert Wasser in Schneeberg-Form an den Straßenrändern und reduziert damit auch den innerstädtischen Verkehr.“ Wahrlich innovativ,

schertzten die Darsteller.

Neben Hauptdarsteller Robert Kießling, der den Europa-Manager Nico glaubhaft verkörperte, schlüpfen bei den Aufführungen abwechselnd Anne Westerbeide und Simone Plöger äußerst überzeugend in die Rolle der Journalistin Hannah. Sie durchschaute die Pure-Water-Strategie und führte Nico schließlich mit Gottes Hilfe auf den rechten Weg zurück. Das Auditorium fand sich zuvor mal mittendrin in hitzigen Party-nächten, auf denen „Pure Water“ wie eine Droge gehandelt wurde, mal folgte es besonders nachdenklichen Szenen. Etwas, als Frauen aus drei Kontinenten unter die Haut gehend schilderten, auf welch grausame Weise

Musikgenuss für zu Hause

■ Wer die Musik des Wasserkartells auch zu Hause hören oder sie verschenken möchte, der kann die mittlerweile produzierte CD in der Buchhandlung Blume für 9 Euro erstehen. Alle Informationen zum ökumenischen Projekt finden sich auf der Internetseite unter www.das-wasserkartell.de. Dort findet sich auch Gelegenheit, in das Gästebuch zu schreiben. -kap

die Machenschaften der Wasser-Mafia ihre Länder in das Elend stürzen.

Unter den zahlreichen Besuchern fanden sich Abordnungen der Fraktionen von SPD, CDU und FDP. Sie werden sicherlich auch beim offiziellen Festakt der Stadt, der am Sonntag, 23. Januar, ab 11 Uhr in der Aula des Gymnasiums stattfindet, dabei sein. Auf seine Weise lud das Wasserkartell-Ensemble dazu ein. „Stopp Pure Water! Kommt alle zur großen Kundgebung“, stand auf Flyern geschrieben. Bevor auf 975 Jahre zurückgegriffen wird, durften die Musical-Akteure zunächst sich selbst feiern. In der „Klappe 30“ wurde auf das so erfolgreich gelaufene Projekt angestoßen.

Ideengeber stellen sich neugierigen Fragern

Bürger-Solar-Genossenschaft weht Photovoltaik-Anlagen in Leopoldshöhe ein

■ **Leopoldshöhe** (kem). Das Wetter hat am Samstag mitgeholfen: Dank milder Temperaturen waren die Module der Photovoltaik-Anlagen der Bürger-Solar-Genossenschaft (BSG) pünktlich zur Einweihung frei von Schnee.

Rund 35 Mitglieder und Interessierte kamen zur Feuerwache am Schuckentweg, um bei dem offiziellen Ereignis dabei zu sein. Zwar wurde die BSG erst im August vergangenen Jahres gegründet, aber schon jetzt hat sie drei Solaranlagen installiert: zwei auf dem Dach des neuen Gebäudes der Feuerwehr und eine im neuen Haus in Asemissen am Kreisel.

60 Leopoldshöher gehören der Genossenschaft an und haben Anteile in Höhe von 83.000 Euro gezeichnet. Das reichte bisher für zwei Projekte, für das dritte Projekt braucht die BSG noch Geld.

So war die Einweihung auch ein Schritt in die Öffentlichkeit,

um weitere Bürger zu überzeugen. Schließlich ist eine finanzielle Beteiligung schon ab 250 Euro möglich und der Businessplan sieht eine Rendite von mindestens zwei Prozent vor. „Geld anlegen und Gutes für die Umwelt tun“ lautet das Konzept.

„Ich bin für Solarstrom“, sagte Seniorin und Mitglied Gisela Furchheim. Und Egon Schmittke erklärte: „Hier ist ein überschaubares Risiko mit einer guten Tat verbunden.“ Auch die Familie Amelung unterstützt die Idee und hält sie für „eine tolle Sache.“

Fünf Stunden lang beantworteten Klaus Lehne, Thomas Siese und Ulrich Lasar vom BSG-Vorstand am Einweihungstag Fragen. „Die Resonanz war geringer als erwartet, aber die, die gekommen sind, waren sehr interessiert“, resümierte Klaus Lehne.



Lob für die Kollegen: Der Leiter der Feuerwehr, Harald Schubert, befördert Frank Rüter zum Hauptbrandmeister. Im Hintergrund freut sich Bürgermeister Gerhard Schemmel.

FOTO: KEMINA



Die Genossen: Hans-Jürgen Busch, Christian Kühnel, Thomas Siese, Dirk Puchert-Blöbaum, Klaus Lehne, Hermann Oortman, Gisela Furchheim, Jasmin Ines und Jörg Amelung (von links).

FOTO: KEMINA



Termine

Oerlinghausen

- Bücherei**, 9.00-13.00, Niklas-Luhmann-Gymnasium, Ravensberger Str. 11.
- Stadtbücherei**, 15.00-18.00, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.
- AWO-Kinder- u. -Jugendtreff Südstadt**, 16.00-20.00, Elsa-Brandström-Straße, Kinder- u. -Jugendzentrum, 16.00-21.00, Hermannstr. 12.
- Anonyme Alkoholiker**, Bonhoeffer-Haus, 19.30.
- AWO Senioren-Kaffee und -Klön**, 15.00-17.00, AWO-Pavillon, Grundschule Lipperreihe, Schulstr. 19.
- AWO Gymnastik – nicht nur für Senioren**, 10.15-11.00, Haus Müllerburg, Am Kalderberg 2.
- AWO-Stübchen**, Kaffee, Gesang, Spiele, auch Skat, 14.00-17.00, Altstadt-Domizil, Hauptstr. 48.
- Kino: Wall Street: Geld schläft nicht** (ab 6 J.), Rhythmus-Filmtheater (Realschul-Aula), 20.00, Am Hallenbad, Schloß Holte-Stukenbrock.
- Essenscafe (vokü)**, JZO, 19.00, Detmolder Str. 102.
- Hausaufgabenhilfe**, 14.00-16.00, Stadtschule, Albert-Schweitzer-Str. 50.
- Walkinggruppe**, 18.30 ab Parkplatz ggü. I-Berg-Hotel.
- TSV-Geschäftsstelle**, 9.30-12.00, Marienstr. 2, Tel. 05202/924598.
- Laufftreff der LG am Jogger's Point**, ab Parkplatz unterhalb des Freibads, 18.30.
- Schachklub Tönsberg**, 19.30, Schulungsraum am Freibad.
- Truppenübungsplatz Sperrzeiten**: 7.45-23.45.
- Bürgerbüro**, 05202/493-12, 7.30-17.00, Rathaus, 8.00-12.00, Rathausplatz 1, Tel. 05202/4930.
- Wochenmarkt**, 8.00-13.00, Karlsplatz, Helpup.
- Kath. öffentliche Bücherei**, 17.00-18.00, Gemeindehaus, Marktstraße 35.
- AWO Stadteiltreff Frauen-treff**, Südstadt, 9.30, Florence-Nightingale-Straße 33.
- Caritas Kleiderladen**, Pfarrheim, Grüte 2, 15.00-17.00, Caritas-Konferenz St. Michael, Oerlinghausen.

Leopoldshöhe

- Gemeindebücherei**, Asemissen, 10.00-12.00, 14.00-17.00, Hauptstr. 286, Tel. 05202/82803.
- Bücherei im Bib-Leo**, 14.00-18.00, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3, Tel. 05208/991330.
- Allianzgebetswoche**, 20.00, Landeskirchliche Gemeinschaft Heipke, Schackenburger Str. 213.
- AWO-Klöntreff**, 15.00, Seniorenparkresidenz, Herforder Str. 41-47.
- Leo's, Bistro**: 15.00-21.00, Internet-Café: 15.00-20.30, Tel. 05208/991190.
- GreAse**, I-C@fé, 15.00-21.00, Greste.
- Jungenschaft**, 18.45, Gemeindehaus ev.-ref. Kirche.
- Die Tafel**, Ausgabe von Lebensmitteln, 14.00-16.00, Festhalle Asemissen.
- Rathaus**, 8.30-12.00; Bürgerbüro: 7.30-17.00, Tel. 05208/991333; Servicecenter ArGe Tel. 05222/93150; Allg. Sozialdienst des Jugendamtes, 9.00-11.00, Rathaus, Kirchweg 1.
- FamilienServiceBüro**, Terminvereinbarungen: Tel. 05208/991196, 9.00-19.00, Leo's Kinder- und Jugendtreff, Schulstr. 33, Tel. 05208/991190.